

# Newsletter

Bischofswerda Aktuell

**Liebe Bürger von Bischofswerda, sehr geehrte Damen und Herren,**

die Vorbereitungen zur Oberbürgermeisterwahl gehen in die heiße Phase. Sicher steigt auch bei Ihnen schon die Spannung, wie die Bischofswerdaer sich entscheiden werden – ob für den längst überfälligen Neuanfang oder dafür, dass diese schöne Stadt weiterhin in eingefahrenen



- zielstrebig  
- fair ~~X~~  
- glaubhaft

**Jens Krauß**  
Ihr Oberbürgermeisterkandidat

Strukturen verharrt.

Zwischen Jens Krauß und Andreas Erler haben Sie am Sonntag, 28. Februar, die Wahl. Wir vermuten, dass die Bürger sich klug für den Neuanfang und damit für Jens Krauß entscheiden werden. Auf jeden Fall werden diejenigen Stimmen immer lauter, die die üble Taktik der CDU satt haben und nicht länger hinnehmen wollen, dass die Partei und ihre Vertreter den Ruf von Bischofswerda in den Schmutz ziehen.

Jens Krauß jedenfalls spielt dieses schmutzige Spiel nicht und tut stattdessen das, was Bischofswerda gut tut! Er ist in Bischofswerda vor Ort und ansprechbar,

wenn Bürger, Vereine oder Unternehmen Probleme oder Gestaltungswünsche für die Zukunft der Stadt haben. Wann Sie mit Jens Krauß ins Gespräch kommen können, erfahren sie hier im Newsletter unter „Termine“ oder auf der Internetseite [www.februar2010.de](http://www.februar2010.de). Mittlerweile besuchen übrigens 150 Menschen täglich die Homepage zur Oberbürgermeisterwahl.

Auch unter [kontakt@jens-krausse.de](mailto:kontakt@jens-krausse.de) können Sie persönliche Anfragen an den Kandidaten Jens Krauß stellen.

Ihre Newsletter-Redaktion: Katharina, Nadine und Ilko

## Bundestagsabgeordnete Caren Lay pro Jens Krauße



Die Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Bautzen, MdB Caren Lay (DIE LINKE) erklärte nach einem Wahlkreistag in Bischofswerda: „Bischofswerda braucht Veränderung, frischen Wind und ein soziales Profil. Ich werbe daher für die Wahl von Jens Krauße zum Oberbürgermeister von Bischofswerda. Ich verurteile die Kampagne des CDU-Regionalvorsitzenden Andreas Wendler auf das Schärfste. Es ist beschämend, wenn die CDU glaubt, mit anonymen Verleumdungen eine Wahl gewinnen zu können. Fairness und der demokratische Streit um die besseren Ideen sehen anders aus!“

-Anzeige-

### CDU zerstört guten Ruf von Bischofswerda

Als Bischofswerdaer genieße ich das Leben in unserer schönen Stadt - mag manches auch nicht so vollkommen sein! Die gute Verkehrsanbindung und eine schöne Umgebung machen das alles mehr als wett.

Unzufrieden bin ich allerdings mit der städtischen Führungskultur. Bischofswerda wird vom Umland nur noch als schlecht geführte Stadt wahrgenommen. Seit Jahren geht OB Erler unprofessionell mit dem Thema Kaufland um, erst das bürgerliche Engagement der Schiebocker zwang ihn zum Handeln. Bei der nachfolgenden OB-Wahl im vorigen Jahr versuchte der CDU-Kandidat Erler mit Stimmenkauf die Wahl zu gewinnen. Die Klatsche für ihn vor dem Gericht war die klare Quittung.

Bei der jetzigen Nachwahl wabbelt der nächste Schmutzskandal: CDU-Chef Wendler und Herr Erler kämpfen für ihren Machterhalt. Eine eklige Schlammschlacht des CDU-Chefs ist die Folge. Über MDR, Radio Lausitz, Morgenpost, BILD, SZ und Oberlausitzer Kurier muss ganz Sachsen nun erfahren, mit welchen Mitteln die Machthaber hier versuchen, politische Gegner auszuschalten. Meine Meinung steht: Hier schädigen einige aus niederen Gründen den guten Ruf der Stadt, welcher von vielen Generationen aufgebaut worden ist. Es ist Zeit, dass Schiebocks Bürger diesem Treiben ein Ende machen.

Lars Fellenberg, Bischofswerda

### Termine

25. Februar, 9.00 bis 11.00 Uhr	Infostand bei Norma, Ernst-Thälmann-Straße
26. Februar, ab 8.30 Uhr	Infostände auf dem Markt
26. Februar, ab 19.00 Uhr	Eröffnung Carl-Lohse-Ausstellung
28. Februar, ab 17.30 Uhr	Wahlparty im Kulturhaus Bischofswerda

## Bürgerempfang - Im Gespräch mit Jens Krauße



Bei einem Bürgerempfang im Kontor kamen gestern Abend viele Bischofswerdaer mit Jens Krauße ins Gespräch. Der sympathische 43-Jährige sprach dabei mit den Anwesenden über Themen, die die Stadt bewegen und beantwortete Fragen. Unter anderem ging es um die Zukunft des Sabrageländes und um Möglichkeiten, den leerstehenden Bahnhof und damit auch die Stadt Bischofswerda zu beleben und für Touristen attraktiver zu machen.

### Am 28. Februar Wechsel wählen!

Viele Bürger der Stadt Bischofswerda machen sich in den letzten Tagen Gedanken über die Zukunft Bischofswerdas. Einige davon stellen wir hier zur Diskussion:

*Dr. med.vet. Ralf-Peter Zober schrieb uns gestern folgende Zeilen:*

#### Zwei Herzen in einer Brust

Wenn am 28. Februar die Bürger von Bischofswerda den Oberbürgermeister wählen, dann entscheiden sie aber auch darüber, ob die Großharthauer ihren Bürgermeister behalten dürfen oder nicht. Als Selbständiger im Ort und langjähriger Vorsitzender der Hunde- und Pferdeschule Großharthau habe ich Herrn Bürgermeister Jens Krauße als einen hoch engagierten, bodenständigen und fachlich fundierten Bürgermeister schätzen gelernt. Für die kleinen und großen Sorgen der Selbständigen und Gewerbetreibenden ist die Bürgermeister-Tür nie verschlossen. Die Vereine genießen eine konti-

nuierliche Unterstützung unabhängig davon, ob gerade Wahlen anstehen oder nicht. Auch in Großharthau ist uns noch nicht alles gelungen und die Aufgaben werden durch die knappen Kassen nicht leichter. Neben vielen anderen Aufgaben ist die weitere Verschönerung unseres Schlossparks und die geplante Sanierung der Reit- und Festhalle ohne das ideenreiche Engagement unseres Bürgermeisters schwer vorstellbar. Auf der anderen Seite kann aber der richtige Mann im Oberbürgermeisteramt in Bischofswerda mehr für die Region leisten als von der relativ kleinen Gemeinde Großharthau aus. Ein endlich aufblühendes Bischofswerda würde uns auch ein gestärktes und verbundenes Umland bringen. Ich wünsche mir, dass die Bischofswerdaer ihre Wahlentscheidung nach den besseren Argumenten treffen und nicht auf die hässlichen Verleumdungen hereinfließen.

**Frau Dr. Gabrielle Wirth** schrieb uns zum Schiebocker Modewort „Kontinuität“

### Neue Wege erweitern Horizonte

19 Jahre lang hatte Herr Erler **kontinuierlich** viel Zeit, um unsere Stadt in eine blühende Zukunft zu führen. Ist dieses Ziel erreicht oder sind wir in einer Sackgasse gelandet?

Zu viele sind weggezogen, weil sie keine Arbeit finden und die Jugend spricht von

Perspektivlosigkeit und Langeweile. Bischofswerda war jahrhundertlang ein Mittelpunkt in unserer Region. Inzwischen haben wir aber durch den Verlust an Industrie, Ämtern und Kreissitz an Bedeutung verloren. Bischofswerda als „Wohn- und Schlafstadt“ der sich entwickelnden Nachbarstädte? Denken wir zum Beispiel an Großröhrsdorf, Neukirch, Kamenz und Salzenforst. Auch in Bautzen wurde die gesamte Innenstadt **kontinuierlich** saniert, Schulen rechtzeitig um- und ausgebaut und mit dem Kornmarktcenter ein innenstädtischer Magnet geschaffen. Am 28. könnten auch die Mehrheiten im Stadtrat und damit die hiesige Kommunalpolitik geändert werden. Gehen sie zur Wahl und wählen sie mit Herz und Verstand den Wechsel oder weitere **Kontinuität**.



Eine bessere Zukunft für Bischofswerda ist zum Greifen nah! Am Sonntag wird der neue Oberbürgermeister für Bischofswerda gewählt und alle Hoffnungen für die Stadt liegen in den Händen der Bürger.

Mit Jens Krauße als neuem OB werden sich die Hoffnungen der Menschen erfüllen, mit Jens Krauße hat Bischofswerda wieder eine Zukunft. ersäumen Sie deshalb nicht, zur Wahl zu gehen. Auch Ihre Stimme ist wichtig für unsere Stad

V.i.S.d.P.: Wahlkampfteam Kontor, Preusche-Jehring, Kirchstraße 22 in 01877 Bischofswerda